



## **Niederschrift zur 1. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Montag, den 15.02.2021  
**Sitzungsbeginn:** 18:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:53 Uhr  
**Ort, Raum:** **Bürgerhaus Wünsdorf, Mehrzweckraum, Am Bürgerhaus 1,  
15806 Zossen, Ortsteil Wünsdorf**

### **Anwesend sind:**

#### **Ausschussvorsitzender**

Herr Reinhard Schulz

#### **Ausschussmitglieder**

Herr Thomas Blanke

Herr Torsten Kniesigk

Frau Janine Küchenmeister

Vertretung für Frau Martina Leisten

Herr Carsten Preuß

Herr Alexander Rümpel

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Matthias Juricke

Frau Birgit Kolkmann

Herr Wolf-Dieter Wollgramm

#### **Bürgermeisterin**

Frau Wiebke Schwarzweller

#### **Wirtschaftsförderung**

Herr Dirk Kommer

#### **Protokollantin**

Frau Carolin Peidelstein

### **Es fehlen:**

#### **Ausschussmitglieder**

Frau Martina Leisten

entschuldigt

#### **Hinweis:**

Die Sitzung findet als Präsenzsitzung nach § 5 der Brandenburgischen kommunalen Notlagenverordnung (BbgKomNotV) statt.

Für die allgemeine Öffentlichkeit findet im Bürgerhaus Wünsdorf, großer Saal, Am Bürgerhaus 1, 15806 Zossen, OT Wünsdorf eine Übertragung nach § 9 Abs. 1 Satz 2 BbgKomNotV statt. Der große Saal ist über die Terrasse öffentlich zugänglich. Einwohnerfragen können nur hier gestellt werden.

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 21.09.2020
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratungen zu Beschlussvorlagen
- 8.1. Abschließende Festlegung der Kriterien für die weichen und harten Tabuzonen sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des FNP- 1. Änderung (Wind)  
Vorlage: 108/20
- 8.2. Antrag der Fraktion AfD vom 03.01.2020 eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.01.2021: Antrag auf abschließende Festlegung der Kriterien für die weichen und harten Tabuzonen sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des FNP - 1. Änderung Wind  
Vorlage: 011/21
- 8.3. Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen vom 20.11.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.11.2020: Ausweisung eines Naturparks "Baruther-Urstromtal"  
Vorlage: 111/20
- 8.4. Antrag der Fraktionen Die Linke/SPD Zossen, Bündnis 90/Die Grünen und VUB/WK vom 16.11.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.11.2020: Kommunales Klimaschutzkonzept erstellen  
Vorlage: 110/20
9. Aktueller Stand zur Umsetzung des Beschlusses Nr.: 064/20 - Erarbeitung eines "Integriertem Stadtentwicklungskonzeptes Zossen"

### **Öffentlicher Teil**

#### **zu 1 Eröffnung durch den Ausschussvorsitzenden**

Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schulz, um 18:00 Uhr eröffnet.

#### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Schulz stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

#### **zu 3 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Küchenmeister, Fraktion AfD, zieht den Tagesordnungspunkt 8.2 mit der Beschlussvorlage 011/21 (Antrag der Fraktion AfD vom 03.01.2020 eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.01.2021: Antrag auf abschließende Festlegung der Kriterien für die weichen und harten Tabuzonen sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des FNP - 1. Änderung Wind) zurück.

Abstimmung: 5 / 0 / 0

#### **zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 21.09.2020**

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannte Niederschrift vor. Diese gilt damit als angenommen.

#### **zu 5 Bericht aus der Verwaltung**

Herr Kommer, Stadtverwaltung Zossen, stellt die PowerPoint-Präsentation „Meine Stadt der Zukunft“ vor. Die Präsentation wurde vorab an alle Ausschussmitglieder verteilt und wird dem Urprotokoll beigelegt.

Herr Blanke erscheint um 18:10 Uhr, somit sind 6 Ausschussmitglieder anwesend.

Frau Küchenmeister und die Fraktion AfD möchten gerne bei dem Projekt „Meine Stadt der Zukunft“ behilflich sein.

Herr Klucke:

Die Mobilität muss mehr ausgebaut werden, diese ist sehr eng zusammen gefasst. Der

Punkt Radwege muss stärker hervorgehoben werden. Es müssen Schulwege und Nachbargemeinden angeschlossen werden.

Frau Schwarzweller:

Ihre Ideen dürfen Sie gerne der Verwaltung mitteilen und an der Konzeption aktiv mitarbeiten.

Herr Klucke:

Die Termine bitte an alle Stadtverordneten senden.

Herr Schulz:

Die Bürger müssen ebenfalls mit einbezogen und eingeladen werden, so dass diese aktiv mitarbeiten können.

## **zu 6 Einwohnerfragestunde**

Bürgerin:

Die ersten großen Firmen haben sich im Januar aus Zossen abgemeldet und sind teilweise nach Schönefeld gegangen. Gab es mit den Firmen Abschlussgespräche oder versuche die Firmen hierzubehalten? Herr Kommer haben Sie einen Überblick, wie viele Firmen es im Januar waren und wie viele Millionen betroffen sind?

Frau Schwarzweller:

Herr Christ stellte die Frage bereits im Finanzausschuss. Die Frage wurde bereits beantwortet.

Herr Schulz:

Dies ist eine Frage für einen anderen Ausschuss, vielleicht wird Herr Kommer Ihnen schriftlich antworten.

Herr von Lützow:

In den letzten 3 Jahren gab es niedrig Wasser, wie ist wassertechnisch der aktuelle Stand? Wird dazu geregelt oder nicht?

Frau Schwarzweller:

Das Thema werden wir mit auf die nächste Tagesordnung nehmen.

Bürgerin:

Bekomme ich eine öffentliche Antwort ohne Namen der Unternehmen? Die Zahl der Gewerbesteuer ist öffentlich. Sind es mehr oder weniger als 20 Mio. Euro die jetzt schon umgezogen sind?

Frau Schwarzweller:

Die Fragen wurden bereits im Finanzausschuss beantwortet.

Herr Klucke:

Er bittet darum, das Onlinekürzel des Sitzungsdienstes zu ändern.

Frau Schwarzweller:

Wir werden dies in SD ändern.

## **zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner, OV Horstfelde:

Alle Ortsbeiräte haben eine Verschwiegenheitserklärung unterschrieben, ebenso die Stadtverordneten. Wie kann es sein, dass über nicht öffentliche Dinge des Hauptausschusses bei Facebook geschrieben wird? Bitte nehmen Sie das Thema mit in den Ausschuss RSO.

zu 8  
zu 8.1

**Beratungen zu Beschlussvorlagen**  
**Abschließende Festlegung der Kriterien für die weichen und harten Tabuzonen sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des FNP- 1. Änderung (Wind)**  
**Vorlage: 108/20**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt nochmals, unter Anlehnung des Planungskonzeptes zur Festlegung von Eignungsgebieten für die Windenergienutzung im Regionalplan Havelland-Fläming 3.0 (Entwurf), die weichen und harten Tabuzonen sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des FNP- 1. Änderung (Wind).*

Herr Blanke zeigt einen Geschäftsordnungsantrag an, stellt dann aber keinen entsprechenden Antrag. Er erklärt, dass für die anwesenden Bürger eine Zusammenfassung des BBW stattfinden soll.

Der Planer, Herr Haase ist anwesend und erklärt die Beschlussvorlage und spiegelt die Belange der Stadt Zossen wieder. Zusätzlich beantwortet er Fragen der Stadtverordneten.

Nur bei den weichen Kriterien gibt es etwas Spielraum, bei den harten Kriterien nicht. Die Liste wird regelmäßig aktualisiert. Es gibt grundsätzlich zu wenig Flächen. Heute geht es nur um die Kriterien.

Die durchschnittliche Höhe der Windkraftanlagen in Deutschland liegt bei 150 m. In Zossen existieren bereits 6 Anlagen und für 6 Anlagen benötigt man ca. 100 ha. Daher die Anpassung von 50 ha auf 100ha. Es gibt Baugenehmigungen für 6 Anlagen in dem Gebiet, welches die Stadt ausweisen möchte.

Von 18:42 Uhr bis 18:54 Uhr findet eine Lüftungspause statt.

Herr Preuß er beantragt die gleiche Änderung wie im Ausschuss BBW.

Änderung: Die weichen Tabubereiche werden auf 100 ha für min. 6 WKA geändert.

Abstimmung zur Änderung: 5 / 0 / 1

Abstimmung zur Beschlussvorlage 108/20 mit der Änderung: 3 / 0 / 3

Damit wurde die Vorlage in geänderter Form zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung empfohlen.

zu 8.2

**Antrag der Fraktion AfD vom 03.01.2020 eingegangen bei der Stadt Zossen am 08.01.2021: Antrag auf abschließende Festlegung der Kriterien für die weichen und harten Tabuzonen sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des FNP - 1. Änderung Wind**  
**Vorlage: 011/21**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

*die weichen und harten Tabuzonen sowie die abzuwägenden Belange für die weitere Bearbeitung des FNP – 1. Änderung Wind gemäß beigefügter Anlage 1*

*Kosten: Keine*

Der Antrag wurde durch Frau Küchenmeister Fraktion AfD, zurückgezogen.

zu 8.3

**Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen vom 20.11.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.11.2020: Ausweisung eines Naturparks "Baruther-Urstromtal"**  
**Vorlage: 111/20**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

1. *Die Stadt Zossen unterstützt die langjährigen Bemühungen zur Ausweisung eines Naturparks „Baruther-Urstromtal“ und befürwortet das Projekt.*

2. *Die Verwaltung wird aufgefordert beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg die Bekanntmachung eines Naturparks „Baruther Urstromtal“ zu beantragen.*
3. *Die Verwaltung wird ferner aufgefordert, den Kreistag Teltow-Fläming zu bitten, dieses Anliegen ebenfalls beim Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg auf der Grundlage eines Kreistagsbeschlusses einzubringen.*

Herr Preuß, als Einreicher der Fraktion Die Linke/ SPD Zossen und als Vertreter des Förderverein Naturpark „Baruther Urstromtal“ stellt eine PowerPoint-Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigelegt.

Die Schutzgebietsgrenze dient dem Ministerium als Vorschlag, wenn alle Kommunen zustimmen. Man könnte das Windeignungsgebiet aus der Beantragung des Naturparks ausgliedern.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner, OV Horstfelde:

Wer ist für die Beantragung zuständig? Herr Preuß haben sie bei der Abstimmung ein Interessenkonflikt?

Herr Preuß:

Es sei kein persönliches Projekt und er habe keinen Vorteil davon, da es ein ehrenamtliches gemeinnütziges Projekt sei.

Den Naturpark kann keiner beantragen, aber wenn die Kommunen sich an das Ministerium wenden und dahinter Beschlüsse stehen, dann muss das Ministerium für ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg sich darum kümmern.

Herr Klucke:

Wie groß ist das ganze Areal? Wie viele Einwohner sind da wohnhaft? Was ist mit den anderen Kommunen? Müssen wir das alleine stemmen?

Herr Preuß:

Aktuell hat die gesamte Fläche 588 km<sup>2</sup> – 59.000 ha. Er schätzt, dass es rund 50.000 Einwohner betrifft. Dazu zählen unter anderem Nuthe-Urstromtal, Baruth/Mark, Amt Am Mellensee und Teile von Zossen. Das ganze Prozedere durchlaufen die anderen Gemeinden auch. Auch dort stellt er das Projekt vor, ebenso im Umweltausschuss des Landkreises.

Frau Schwarzweller:

Wenn auch die anderen Kommunen sich zu dem Naturpark positionieren und dieser in unserer Region Sinn macht, dann gibt es eine Absichtserklärung. Diese geht dann in die Stadtverordnetenversammlung, davor unterschreibt sie nichts. Diese Absichtserklärung muss von allen Bürgermeistern unterschrieben werden.

Frau Küchenmeister bittet darum, die Präsentation an alle Stadtverordneten per E-Mail zu schicken.

Es muss auch an den Tierschutz gedacht werden. Wenn sich weitere Firmen ansiedeln, sollte man auf Massentierhaltung verzichten. Die biologischen Standards sollten eingehalten werden.

Herr von Lützwow:

Welche Rechte, Pflichten und Verpflichtungen haben wir, wenn wir dies beschließen?

Herr Preuß:

Die PowerPoint-Präsentation wird durch den Sitzungsdienst per E-Mail versendet. Ein Naturpark kann nicht alles leisten, aber er schafft 3,5 bis 4 Arbeitsplätze. Die Mitarbeiter können den Einsatz von Pestiziden mit den Landwirten besprechen. Aus Basis des Naturparks können mit dem Land weitere freiwillige Vereinbarungen getroffen werden. Ein Naturpark wird bekannt gemacht und es gibt keine Schutzgebietsverordnung. Rechte und Pflichten haben wir jetzt schon. Weitere wird es nicht geben. Zusätzlich kann der Park zu einer Regionalentwicklung gemacht werden. Für uns hat es nur Vorteile, der einzige, der nicht begeistert sein wird, ist das Land Brandenburg, da diese die Ranger etc. bezahlen müssen.

Lüftungspause von 19:46 Uhr bis 19:58 Uhr.

Abstimmung: 5 / 0 / 1

Der Antrag der Fraktion Die Linke/ SPD wurde angenommen.

zu 8.4

**Antrag der Fraktionen Die Linke/SPD Zossen, Bündnis 90/Die Grünen und VUB/WK vom 16.11.2020, eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.11.2020: Kommunales Klimaschutzkonzept erstellen**

**Vorlage: 110/20**

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

1. *Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich zum Ziel, bei künftigen Entscheidungen regelmäßig auch die Auswirkungen auf das Klima mit zu berücksichtigen. Es sollen grundsätzlich Lösungen bevorzugt werden, die sich möglichst positiv oder – wenn nicht vermeidbar – am wenigsten schädlich auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.*
2. *Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durch eine Klimaschutzmanagerin oder einen Klimaschutzmanager.*
3. *Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel gemäß Kommunalrichtlinie zu beantragen für:*
  - *Einstellung einer Klimaschutzmanagerin /eines Klimaschutzmanagers*
  - *Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Zossen*
4. *Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes zeitlich und thematisch mit dem bereits beschlossenen integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) zu synchronisieren.*

Abstimmung zum Rederecht für Herrn Just (Stadtverordneter):

Die Mehrheit hat zugestimmt.

Herr Just stellt das Projekt vor. Die Bundesregierung erstellt ein Klimaschutzkonzept und die Kommunen müssen dies umsetzen. Dafür gibt es Förderprogramme.

Frau Schwarzweller:

Die Verwaltung begrüßt den Antrag. Aktuell gibt es kein einziges Konzept. Es gibt als Beispiel keine Untersuchung der Gebäude, die Heizung im Rathaus und in der Kopernikus Schule fällt regelmäßig aus. Es ist eine gute Sache, auch zur Entlastung der Verwaltung.

Frau Küchenmeister:

Es gehören mehr Sachen zum Schutz. Alles unter dem Punkt Klimaschutz zu betrachten ist schwierig. Wichtig ist auch der Umwelt- und Artenschutz. Uns obliegt es, dies mit Leben zu füllen.

Herr Just:

Wenn der Antrag beschlossen wird, beschließen wir, dass die Verwaltung ein Klimaschutzkonzept erstellt.

Frau Schwarzweller:

Vielleicht sollte man die Zielsetzung in den Antrag mit rein nehmen, dann finden sich alle Fraktionen im Antrag wieder.

Herr Schulz:

Der Beschluss muss erweitert werden um Umwelt, Klima und Artenschutz.

*Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:*

1. *Die Stadtverordnetenversammlung setzt sich zum Ziel, bei künftigen Entscheidungen regelmäßig auch die Auswirkungen auf das Klima und auf den Arten- und Umweltschutz zu berücksichtigen. Es sollen grundsätzlich Lösungen bevorzugt werden, die sich möglichst positiv oder – wenn nicht vermeidbar – am wenigsten schädlich auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz auswirken.*

2. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes durch eine Klimaschutzmanagerin oder einen Klimaschutzmanager.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, Fördermittel gemäß Kommunalrichtlinie zu beantragen für:

- Einstellung einer Klimaschutzmanagerin /eines Klimaschutzmanagers
- Erstellung eines kommunalen Klimaschutzkonzepts für die Stadt Zossen

4. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes zeitlich und thematisch mit dem bereits beschlossenen integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) zu synchronisieren und auf Nachhaltigkeit zu achten

Abstimmung zur Änderung: 6 / 0 / 0

Damit wurde die Vorlage in geänderter Form zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung empfohlen.

**zu 9      Aktueller Stand zur Umsetzung des Beschlusses Nr.: 064/20 - Erarbeitung eines "Integriertem Stadtentwicklungskonzeptes Zossen"**

Frau Schwarzweiler:

Die Unternehmen die Angeschrieben wurden, werden im nichtöffentlichen Teil behandelt. Sie verliert den Anforderungskatalog der an die Firmen zugesandt wurde. Dieser wird an das Urprotokoll beigefügt.

Wir können alles sehr Transparenz machen und zusammen mit der Öffentlichkeit arbeiten. Die Prozesse müssen alle parallel laufen.

Herr Schulz schließt die Sitzung um 20:26 Uhr. Die Sitzung wird um 20:30 Uhr nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit fortgesetzt.

Herr Blanke hat die Sitzung um 20:27 Uhr vor Beginn des nicht öffentlichen Teils verlassen.

im Orig. gez. Reinhard Schulz  
Ausschussvorsitzender

im Orig. gez. Carolin Peidelstein  
Protokollantin  
(22.02.2021)